

## Entstehungsgeschichte von Ilahinur

von Kiara Windrider, März 2007

(übersetzt aus dem Englischen von Rüdiger Flach)

Ilahinur ist eine evolutionäre, kosmische Energie. Wie viele andere Energien, die heute über unseren Planeten hinwegfegen, liegt ihre Absicht darin, der Menschheit zu helfen, zu ihrem unendlichen Potential zu erwachen. Der Astrophysiker Paul LaViolette, bezieht sich auf eine galaktische Superwelle, die alle 13000 Jahre dem aufgeladenen Zentrum unserer Milchstrasse entspringt. Obwohl sich diese Superwelle mit annähernder Lichtgeschwindigkeit bewegt, hat sie unser Sonnensystem bisher noch nicht erreicht. Es scheint, als würden wir uns in einer Vorbereitungsphase befinden. Unsere Körper, Herzen und unser Verstand werden schrittweise neu verkabelt, in Erwartung von eher überraschenden evolutionären Energien, die in Kürze unsere Wege kreuzen könnten.

Der Zweck dieser kosmischen Impulse, oder wie wir sie auch immer bezeichnen, ist, die molekulare Frequenz der gesamten Materie in unserem Sonnensystem anzuheben. Dabei handelt es sich um einen Prozess, auf den sich manche mit dem Begriff "Aufstieg" beziehen. Das korreliert auch mit einem Bewusstseinsprung, der auf allen Planeten unseres Sonnensystems erfahren wird, natürlich auch auf der Erde.

Eine Aufgabe dieser neuen Frequenzen im Menschen ist, dass sie brachliegende Funktionen innerhalb unseres Nervensystems und Gehirns aktivieren, mit dem Ergebnis der Erfahrung von multidimensionalem Bewusstsein. Gleichzeitig werden neue Codes innerhalb unserer DNA aktiviert, was einen Prozess der Transformation innerhalb der menschlichen Spezies in Gang setzt.

Ilahinur bezieht sich auf einen Prozess der Integration dieser evolutionären kosmischen Energien mit dem Ziel des Erwachens. Die Evolution vollzieht sich über sehr lange Zeitabschnitte schrittweise, um dann zu einem Quantensprung anzusetzen. Wir entwickeln uns jetzt von einer Spezies, die auf physisches Überleben, Wettbewerb und Aggression ausgerichtet ist hin zu einer Spezies, der es möglich ist, die Frequenzen der Seele direkt in das Gehirn und das Nervensystem zu integrieren.

Barbara Marx Hubbard bezieht sich auf diese neu entstehende Spezies als den „Homo Universalis“, den universellen Menschen. Anstatt in der linearen Dimension des Raum-Zeit-Kontinuums gefangen zu sein, werden wir uns schließlich als multidimensionale Wesen erfahren, die sich willentlich in Zeit und Raum bewegen können, befreit von Selbstbegrenzungen, Krankheit, Alterungsprozess und Tod.

Das erste Mal, als ich mit Ilahinur in Berührung kam, war ich mit einer kleinen Gruppe von Menschen in Dalyan, einem wunderschönen Dorf an der türkischen Ägäisküste. Zwei der Leute kamen gerade von einem mehrmonatigen Aufenthalt aus Ägypten zurück, wo sie auf der inneren Ebene eine Vielzahl von Informationen über den Pharao Echnaton und seine Gemahlin, Nofretete, erhalten hatten.

Während wir einige ihrer Informationen aufnahmen, wurde unsere Gruppe in der Zeit zurückversetzt, und jeder konnte sich an ein vergangenes Leben erinnern, als die Seele in dieser Zeit inkarniert war. Die Geschichten passten zusammen. Als wir uns mit unseren Leben dort verbanden, wurden wir uns einer gewaltigen Energie gewahr, die sich im Raum fühlbar machte.

Es war Ra, die Sonnen-Gottheit, die sich zu jener Zeit durch Echnaton inkarniert hatte. Sie sprach über ein morphogenetisches Feld, dass zu jener Zeit errichtet worden war, um den Aufstiegsprozess einiger Eingeweihter zu beschleunigen.

Hunderte von Menschen wurden während dieser Zeitspanne in die Lage versetzt, aufzusteigen bzw. physische Unsterblichkeit zu erlangen.

Ra sagte, dass dieses morphogenetische Feld dabei war, reaktiviert zu werden. Es sei Zeit für die Menschheit, in ihr göttliches Potential einzutreten. Doch sollte es dieses Mal nicht nur für einige Eingeweihte sein, sondern die gesamte Menschheit sollte auf diese Veränderung vorbereitet werden.

Während der nächsten Tage kamen weitere Informationen durch. Während wir mit der Energie arbeiteten, wurden wir angeleitet, wie man sie am besten nutzt. Allerdings wurde uns auch gesagt, dass es wichtig sei, keine festen Regeln darüber aufzustellen, wie sie nun zu benutzen sei.

Jede Person wurde eingeladen sich direkt, über ihr Höheres Selbst, mit dem morphogenetischen Feld zu verbinden und es so ihrer eigenen, inneren Führung zu erlauben, den Gebrauch dieses göttlichen Potentials zu lehren.

Als wir nach einem Namen für die Energie fragten, wurde uns der Name Ilahinur gegeben, der aus dem Türkischen kommt und "Göttliches Licht" bedeutet. Uns wurde gesagt, dass die Schwingung dieses Namens als Eingang zu diesem morphogenetischen Feld dient.

Vor vielen Jahren, als ich auf Hawaii lebte, hatte ich in der Kealkekua Bucht eine Begegnung mit einem Buckelwal und seinem Baby. Ich erlebte gewaltige Wellen des Lichts und der Energie, die von der Mutter ausgehend auf mich zukamen, während ich, mit dem Gesicht nach unten, direkt über ihr schwamm. Diese Energien begannen über meinen Hinterkopf hereinzukommen - etwas oberhalb der Schädelknochenbasis am Hinterkopf, - und ich fühlte, wie ich mich in den Raum um mich herum ausdehnte, bis ich mich mit dem ganzen Erdenkörper Eins fühlte und schließlich im galaktischen Bewusstsein aufging.

Später, als ich mit meinem Notebook in der Hand in meinem Zimmer saß, stimmte ich mich noch einmal auf das Bewusstsein der Wal Mutter ein und begann, eine sehr tiefgründige Botschaft zu empfangen. Mir wurde gesagt, dass dieses Hirnareal eine Verbindung zum sphärischen Bewusstsein repräsentiert, einem multidimensionalen Bewusstsein, das jetzt innerhalb der menschlichen Spezies am Entstehen sei. Die Wale seien physiologisch so entworfen, dass sie dieses Bewusstsein über alle Zeiten hinweg aufrechterhalten könnten und nun sei die Zeit für die Menschheit gekommen, dieses Bewusstsein auch zu verkörpern.

Während wir uns nun mit den Ilahinur-Energien in Dylan verbanden, wurden wir angewiesen, mit den Punkten am Hinterkopf zu arbeiten. Uns wurde gesagt, dass diese Punkte mit einem Gehirnareal in Verbindung ständen, über die wir unseren genetischen Code neu schreiben könnten, und dass darin das Potenzial der Arbeit mit Ilahinur läge.

So experimentierten wir damit. Ich berührte diese Punkte, während Teilnehmer durch die Vermittlung ihres Höheren Selbst die Ilahinur-Energie baten, durchzukommen. Die Leute erfuhren erstaunliche Erweiterungen ihres Bewusstseins, gerade so, wie ich es damals mit den Walen auf Hawaii erlebt hatte.

Während der nächsten Wochen fuhr ich in der Arbeit mit Ilahinur bei anderen Gruppen fort. Als die Leute über ihre Erfahrungen berichteten, begannen einige allgemeine Muster deutlich zu werden. Mir wurde klar, dass auf irgendeine Weise eine Brücke zwischen den unbewussten und bewussten Aspekten des Selbst geschaffen wurde.

Die Menschen fühlten oft, wie die Energien direkt hinunter in den Solarplexus, und von dort über ihre Beine in die Erde gingen. Der Solarplexus ist das Zentrum des persönlichen Willens. Als wir damit experimentierten, während des Erhalts der Energien eine bestimmte Absicht aufrecht zu erhalten, führte dies zu einer Verschmelzung des persönlichen mit dem göttlichen Willen und ermöglichte eine tiefere Manifestation des Göttlichen in jenen Gebieten des Lebens, auf die wir uns konzentrierten.

Über viele Jahre hatte ich den Eindruck, dass all unsere spirituelle Arbeit darum ging, unser göttliches Bewusstsein in diesen Körpern aus Materie auszudrücken.

Während ich fortfuhr, mit Gruppen in der ganzen Türkei und Europa zu arbeiten, berichteten hunderte von Personen, dass sie oft zum ersten Mal in ihrem Leben in der Lage seien, erweiterte Bewusstseinszustände aufrecht zu erhalten und trotzdem voll in ihrem physischen Körper präsent zu sein.

Da ein Grossteil meiner Arbeit der letzten Jahre die Arbeit mit einer anderen kosmischen Energie, bekannt als Deeksha, einschloss, verbinde ich meine Arbeit mit Menschen oft aus einer Kombination von Deeksha und Ilahinur. Viele Menschen empfinden Deeksha als kosmisch und elektrisch, während Ilahinur sich eher erdend und magnetisch anfühlt. Die Deeksha wird mehr im Kopf wahrgenommen, während Ilahinur mehr im Herzen und im Solar Plexus empfunden wird.

Als ich anfang mit der Ilahinur-Energie zu arbeiten, war ich zunächst etwas vorsichtig und zurückhaltend, sie mit zu vielen Menschen zu teilen. Auch riet ich den Leuten davon ab, diese Energie mit einem größeren Publikum zu teilen, bevor sie nicht die Ergebnisse an sich selbst und ein oder zwei anderen Personen beobachten konnten. Als die Leute anfangen, von ihren Erfahrungen zu berichten, waren wir alle erstaunt über die Kraft und das Potential dieser Energie. Interessanterweise hatten die Menschen, die erst kürzlich diese Energien erfahren haben, ähnliche Ergebnisse wie jene, die diese zuerst kennen gelernt hatten. Wir wurden uns langsam dessen bewusst, dass wir ein weites und kraftvolles morphogenetisches Feld angezapft hatten, das für jeden zugänglich war und auch von jedem weiter auf andere übertragen werden konnte.

Während wir weiter mit diesen Energien experimentierten, ließen wir die Menschen paarweise miteinander arbeiten. Wir zeigten ihnen erst, wo die Berührungspunkte liegen. Es gibt dort eine empfindliche Stelle, gleich oberhalb der Schädelknochenbasis am Hinterkopf, welche als Schnittstelle zum alten Gehirn dient, und von wo aus wir scheinbar auf eine Vielzahl unserer un- und überbewussten Energien Zugriff haben.

Wir lassen die Menschen zunächst die Akupunkturpunkte „Gallenblase-20“ finden, die sich an der Schädelknochenbasis des Hinterkopfes (Englisch: occipital ridge) auf beiden Seiten der Halswirbelsäule befinden. 3-4 Zentimeter darüber kann man eine Vertiefung finden, die bei Berührung für die meisten Menschen empfindlich oder leicht schmerzhaft ist.

Nachdem sich die Teilnehmer gegenseitig in die Augen geschaut haben, um einen Seelenkontakt herzustellen, berührt und hält der „Geber“ mit einer Hand diese Punkte beim „Empfänger“ und mit der anderen Hand bedeckt er die Stirn des „Empfängers“. Beide Teilnehmer verbinden sich mit ihrem „Höheren Selbst“, stimmen sich auf das Ilahinur-Feld ein und laden die Energie ein, durchzukommen, während sie die Absicht aufrechterhalten, dass sich ihr Wunsch in Übereinstimmung mit ihrem höchsten Wohl manifestiert.

Wenn sie die Wale, Ra, Rumi, Christus oder irgendeinen anderen Aspekt des Einen, zu dem sie eine Resonanz spüren, einladen wollen, können sie das genauso tun.

Der Geber hält die Punkte für einige Minuten oder so lange, wie er sich intuitiv geleitet fühlt. Danach nimmt sich der Empfänger einige Minuten, um in empfänglicher Stille zu verweilen. Die Plätze werden danach getauscht und der Empfänger wird zum Geber. Interessanterweise berichten viele, dass beim Geben intensivere Energien durch sie kanalisiert wurden, als beim Empfangen von Ilahinur.

Wir haben auch mit „Heilkreisen“ experimentiert, bei der mehrere Personen zusammenarbeiten und eine Person im Zentrum eines Kreises liegt.

Wir haben auch mit Fernübertragung von Ilahinur, sowohl zu Heilungs- als auch Initiationszwecken experimentiert, was sich für viele noch intensiver anfühlte!

Weiter experimentierten wir mit Leuten, die die Energie selbst herbeiriefen, während sie sitzend oder liegend meditierten. Sie atmeten sanft und tief, berührten bei Bedarf die Punkte an ihrem Kopf und ließen die Energie als goldenes Licht direkt von ihrem Höheren Selbst

durchfließen, wobei sie beobachteten was geschah. Wenn sie wollten, konnten sie eine bestimmte Absicht aufrechterhalten oder sich einfach ihrem Höheren Selbst hingeben, um den Prozess zu leiten.

Ich verstehe Ilahinur als eine Form eines weiten morphogenetischen Feldes evolutionärer kosmischer Energien, die gegenwärtig über unsere Erde hinwegfegen. Während wir tiefer in die Schwingungen des Goldenen Zeitalters eintreten, fangen wir an, uns von den uns selbst auferlegten Begrenzungen hinweg zu bewegen, hin zu göttlicher Meisterschaft.

Wenn sich jemand von euch aufgerufen fühlt mit Ilahinur, als einem System für Heilung und Erwachen, zu experimentieren, fühlt euch bitte frei, dies zu tun.

Ich bin sehr daran interessiert, von euren Erfahrungen zu hören, wie auch immer sie sein mögen.